

PePon | Kooperationsprojekt | Programm | Aktuelles | Presse | Kontakt | Impressum

Die neue Frauen-Power: Kind & Karriere

PePon-Mentoring zieht Zwischenbilanz in Bad Lippspringe

OWL, November 2006. Das kommende Jahrhundert ist das Jahrhundert der Frauen – so prognostiziert es zumindest Deutschlands bekanntester Zukunftsforscher Matthias Horx. Frauen werden eine zentrale Rolle für die Zukunftsfähigkeit des Landes spielen und entscheidend die aktuellen ökonomischen Herausforderungen beeinflussen.

„Wir haben eine Frauengeneration, die so gut qualifiziert ist, wie noch nie“, sagt Barbara Tigges-Mettenmeier, Leiterin des Frauen-Mentoring Projekts „PePon – Potenziale nutzen!“. 54% eines Abiturjahrganges sind weiblich und 50% der Hochschulabgänger sind junge Frauen. Diese Zahlen sprechen für Frauen, die Karriere machen wollen und aus volkswirtschaftlicher und betrieblicher Sicht von großer Bedeutung sind. Das vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW initiierte und geförderte PePon-Projekt greift diese Erkenntnisse auf und schafft insbesondere für den weiblichen Führungskräftenachwuchs bessere Chancen. 16 Unternehmen der freien Wirtschaft aus Ostwestfalen-Lippe (OWL) mit je einer weiblichen Nachwuchskraft und 16 erfolgreiche Führungsfrauen als Mentorinnen hat die Paderborner Unternehmensberaterin Barbara Tigges-Mettenmeier im Projekt aktiv vernetzt. „Junge Nachwuchskräfte beseitigen mit erfahrenen Mentorinnen Stolpersteine auf dem Karriereweg. Das erste Halbjahr des Projekts ist erfolgreich verlaufen, für 2007 ist bereits eine Fortsetzung angedacht“, berichtet die Projektleiterin.

Am vergangenen Wochenende haben 28 Teilnehmerinnen aus OWL im Parkhotel in Bad Lippspringe eine erste Zwischenbilanz des Mentoring-Projekts gezogen. Sie diskutierten unterschiedliche Karrierewege, Durchsetzungsstrategien und das Selbstverständnis als Führungsfrau. Ein zentrales Thema des zweitägigen Treffens waren erforderliche Rahmenbedingungen, um Kinder und Karriere in die richtige Balance zu bringen.

Frauen wollen sich nicht länger entscheiden zwischen Beruf und dem Leben mit Kindern – sie wollen beides: „Ich hatte immer den festen Willen zur beruflichen Karriere und einen Partner, der mir den Rücken freihält“, betont Susanne Schweithmann. Die promovierte Managerin und Mutter von zwei Töchtern ist Leiterin Human Resources sowie Prokuristin bei der Syskoplan AG, einem international tätigen Softwareintegrator aus Gütersloh.

Schweithmann ist neben Annette Förster, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Paderborn und Andrea Schunk, Leiterin des Vorstandsstabs der Volksbank Detmold Mentorin, sowie Martina Theel, Direktorin des GOP Kaiserpalais, Bad Oeynhausen im PePon-Projekt. Sie alle haben Kinder und füllen eine Führungsposition aus, die ihnen ein hohes Maß an beruflichem Engagement abverlangt. In Bad Lippspringe haben diese Mentorinnen Hinweise zur Praxis gegeben.

Ergänzt hat den Erfahrungsaustausch ein Referat von Kathrin Walther, Projektleiterin an der europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft in Berlin. Sie hat mit der Bertelsmann-Stiftung die aktuelle Studie „**Karierek(n)ick Kinder: Mütter in Führungspositionen - ein Gewinn für Unternehmen**“ erstellt. Ihre zentralen Ergebnisse decken sich mit den Aussagen der individuellen Karrieregeschichten der Führungsfrauen im Podium:

- Mütter in Führungspositionen sind pragmatische Macherinnen
- Familie ist eine Kraftquelle für den Beruf
- die Unterstützung des Partners ist von elementarer Bedeutung
- Führungsfrauen haben nur eine kurze Berufsunterbrechung, sie sind häufig nach sechs bis 12 Monaten wieder beruflich aktiv.

Das erste PePon-Projekt läuft noch bis Ende April 2007. Im Juni 2007 startet ein zweiter Mentoring-Jahrgang in OWL.



Linus (8) ist an der Arbeit seiner Mutter, Andrea Schunk, Leiterin Vorstandsstab, Volksbank Detmold, interessiert.

>> [Download Artikel](#)
>> [Download Bild \(300 dpi\)](#)



Yvonne Groening, Beraterin myconsult Paderborn, und Florian (7 Monate) sind trotz Karriere unzertrennlich.

>> [Download Bild \(300 dpi\)](#)



Tochter Nina (11) schaut ihrer Mutter, Martina Theel, Direktorin GOP Kaiserpalais Bad Oeynhausen, bei der Arbeit gerne über die Schulter

>> [Download Bild \(300 dpi\)](#)